



Der Vorstand der Hochschulversammlung
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
Sekretariat:
Tel.: 0 61 51 - 16 20 27
Fax: 0 61 51 - 16 55 84
e-mail: huge@pvw.tu-darmstadt.de

Datum: 09.11.2001

Ergebnisprotokoll

über die 2. Sitzung der I. Hochschulversammlung am 07.11.2001

Der Sitzungsleiter, Herr Stenzel, eröffnet um 17:25 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit anhand der geführten Anwesenheitsliste fest.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung der 1. Hochschulversammlung am 25.04.01

Herr Stenzel begrüßt alle Anwesenden zur 2. Sitzung der Hochschulversammlung.

Herr Helmerich kritisiert den verspäteten Versand des Vorschlags des Präsidenten zur Vizepräsidentenwahl. Er bittet um mehr Bedenkzeit und schlägt vor, die heutige Sitzung nur für eine Anhörung zu nutzen, um in der nächsten Sitzung die Wahl zu vollziehen. Herr Ipsen schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4 wie vorgesehen abzuhandeln und den Vizepräsidenten in der heutigen Sitzung zu wählen. In der anschließenden Abstimmung zum Antrag auf Verlegung der Wahl gibt es 3 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen; damit ist die Tagesordnung wie vorgelegt angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Mitteilungen

a) des Vorstands der Hochschulversammlung:

Der Sitzungsleiter erinnert an die letzte Sitzung, in der die Änderung der Wahlordnung angekündigt wurde. Herr Schmitt teilt mit, dass er einen Entwurf der geänderten Wahlordnung an die Listensprecher versandt hat, auf den er bisher keine Rückmeldung erhalten hat. Er empfiehlt der Hochschulversammlung, eine Arbeitsgruppe zur Diskussion des Entwurfs einzusetzen. Die Anwesenden beschließen, eine Frist bis zum Jahresende für Rückmeldungen zu setzen. Danach wird entschieden, ob eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden wird.

Änderungen in der Zusammensetzung der Hochschulversammlung:

- Prof. Hans-Dieter Heike, FB 1, wurde zum 30.09.01 emeritiert, Nachfolger in der Hochschulversammlung ist Prof. Herward Molek, FB 11
- Prof. Egbert Nickel, FB 1, wurde zum 30.09.01 in den Ruhestand versetzt, Nachfolger ist Prof. Götz Ehard, FB 11

- Prof. Jörg Schröder, FB 6, schied zum 30.09.01 aus den Diensten der TU aus, Nachfolger ist Prof. Stöffler, FB 15
- Prof. Helmut Zürneck, FB 18, wurde zum 30.09.01 in den Ruhestand versetzt, Nachfolger ist Prof. Johann Eisele, FB 15.

b) des Präsidenten:

Da der Präsident unter Tagesordnungspunkt 3 den Rechenschaftsbericht des Präsidiums vortragen wird, verzichtet er an dieser Stelle auf einen Bericht.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Rechenschaftsbericht des Präsidiums der TUD Berichtszeitraum 01.10.2000 - 30.09.2001

Der Präsident gedenkt mit allen Anwesenden der Verstorbenen des Zeitraums 01.10.2000 bis 30.09.2001.

Emerit. Prof. Dr.-Ing. Robert Jötten, FB 18, 22.10.00; Student Holger Behrends, FB 11, 30.10.00; ehem. Angestellte Elke Kniffki, FB 4, 03.11.00; Student Marco Philipp Frey, FB 1, 14.11.00; emerit. Prof. Dr.-Ing. Helmut Schellhaas, FB 4, 18.11.00; ehem. Bediensteter Franz Sammer, FB 13, 01.12.00; ehem. Bediensteter Manfred Ennigkeit, Dez. IV, 27.01.01; Student Andreas Florian, FB 1, 12.02.01; emerit. Prof. Dr.-Ing. Curt Brader, FB 18, 19.02.01; ehem. Bediensteter Herbert Bergner, FB 18, 22.03.01; Student Florian Buske, FB 7, 22.03.01; Prof. Dr. im Ruhestand Gisbert Große-Brauckmann, 25.04.01; ehem. Bediensteter Hermann Reinheimer, Dez. IV, 01.05.01; Ehrendoktor der TUD, Dr.-Ing. Gerhard Köppel, 02.05.01; Prof. Dr. Günther Joppien, FB 7, 09.05.01; ehem. Direktor Helmut Meyer, Inst. f. Leibesübungen, 13.05.01; Lehrbeauftragter Karl-Ernst Meier-Dörnberg, FB 6, 19.05.01; Facharbeiter Peter Wettmann, HSZ, 30.05.01; Prof. Dr. im Ruhestand Walter Humbach, FB 16, 06.01; Pensionär, Inhaber der Kittler-Medaille, Heinz Keuer, Personalabt., 02.06.01; ehem. Bediensteter Heinz Schadt, MPA, 04.06.01; emerit. Prof. Dr. Erhard Meister, FB 4, 05.07.01; ehem. Bediensteter Jürgen Nold, FB 16, 09.07.01; ehem. Bediensteter Gottfried Toporis, FB 16, 17.08.01; Prüflingenieur Norbert Würtenberger, MPA, 03.09.01.

Da zum ersten Mal ein Bericht des Präsidiums vorliegt, werden neben dem Präsidenten auch der Vizepräsident und der Kanzler zur Entwicklung der TU während des Berichtszeitraums Stellung nehmen.

Der Präsident begrüßt zunächst Herrn Hudoba, den ehemaligen Rektor der Universität Bratislava, der sich zurzeit in Darmstadt aufhält.

- Herr Wörner berichtet, dass die Studienanfängerzahlen seit 1995 stetig steigen und in diesem WS den höchsten Stand seit 10 Jahren erreicht haben. Der Anteil ausländischer Studierender an der TUD liegt mit mehr als 500 Studierenden weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In der Mathematik gibt es einen starken Anstieg der Anfängerzahlen. Auch die Chemie und die Physik haben wieder mehr StudienanfängerInnen, was nicht zuletzt auf die erfolgreichen Veranstaltungen für SchülerInnen wie z. B. die Saturday Morning Physics zurückzuführen ist. Bei den Bauingenieuren hat es in diesem Jahr einen starken Einbruch gegeben. Steigende Anfängerzahlen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen technische Fachrichtung Bauingenieurwesen zeigen jedoch, dass man mit neuen Konzepten dem allgemeinen Trend entgegenwirken kann. In den geisteswissenschaftlichen Fachbereichen ist zumindest Konstanz, in Fächern wie Soziologie oder auch der Sportwissenschaft ein deutlicher Anstieg der Erstsemesterzahlen zu verzeichnen.

- Im Hinblick auf die Ereignisse des 11. September in New York ist die Förderung der Internationalität an der TU Darmstadt ein besonderes Anliegen. Der Präsident macht auf den Neujahrsempfang am 17.01.2002 aufmerksam und lädt alle Anwesenden zur Teilnahme herzlich ein. Im Sinne der stärkeren Internationalisierung fordert er die Fachbereiche auf, die TIME-Aktivitäten zur Erlangung von Doppeldiplomen zu intensivieren. Auch Bachelor- und Masterstudiengänge, von denen es an der TU mittlerweile 14 gibt, dienen der stärkeren Öffnung der Universität für Studierende aus dem Ausland und der Erleichterung der Leistungsanerkennung deutscher Studierender im Ausland.
- Im Rahmen der baulichen Entwicklungsplanung hat das HIS in Hannover ein Gutachten erstellt, das in einer 1. Stufe in diesem Jahr vorliegt. Aufgrund des Gutachtens ist die TU mit größeren Geldforderungen zur Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens an das HMWK herangetreten. Ein Gespräch, das diesbezüglich heute im HMWK stattfand, ist sehr positiv verlaufen. In einer 2. Stufe, die in der 2. Jahreshälfte 2002 abgeschlossen sein wird, werden auch Empfehlungen zu baulichen Maßnahmen in Bibliotheken und der Verwaltung vorliegen.

Public Private Partnership-Unternehmungen wie SusTech oder auch Einrichtungen wie das Zentrum für integrierte Verkehrssysteme, Matform, DKI oder MPA sind im Berichtszeitraum stärker in die Hochschule integriert worden. Das TIZ hat sich sehr erfolgreich weiterentwickelt. Herr Carlo Giersch, Ehrensensator der TUD, hat das gesamte Gebäude in der Weststadt gekauft und dem TIZ zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Durch die Mieteinnahmen trägt sich das TIZ mittlerweile selbst.

Im Berichtszeitraum wurde auch das neue Heizkraftwerk auf der Lichtwiese, das mit einem Privatinvestor realisiert wurde, eingeweiht. Die Mitarbeiter des Heizkraftwerks in der Innenstadt wurden hochschulintern umgesetzt, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.

Ein Architekten-Wettbewerb zur Gestaltung des Wissenschafts- und Kongresszentrum hat interessante Vorschläge hervorgebracht. Der Wettbewerb für die Ersatzbauten des Bauingenieurwesens auf der Lichtwiese steht kurz vor dem Abschluss. Die Finanzierung der Ersatzbauten durch das Land Hessen ist gesichert.

Im Berichtszeitraum wurden das Chalet in La Clusaz und das Waldemar-Petersen-Haus im Kleinwalsertal renoviert.

- Mittlerweile ist der 1. Hochschulrat der TU mit jeweils 3 von der TUD und dem Ministerium vorgeschlagenen Personen eingesetzt. Da man sich über die Vorschlagslisten nicht einigen konnte, fehlen zurzeit noch 2 weitere Mitglieder. Die Professoren Müller und Osterwalder und der Ehrensensator Giersch wurden von der TU vorgeschlagen, die Herren Heraeus, Jakobi und Wittig wurden seitens des Ministeriums in den Hochschulrat entsandt.
- Der zunächst zwischen dem HMWK und dem hess. Finanzministerium geschlossene Hochschulpakt mit einer 4-jährigen Laufzeit soll künftig auch die Hochschulen mit einbeziehen. Die vorgesehene leistungsbezogene Mittelzuweisung ist für die Hochschulen nicht befriedigend geregelt, da das Grundbudget (85 %) durch Sollzahlen der Studierenden, die das Ministerium festlegt, ermittelt wird. Die Ist-Zahlen dürfen von dieser Vorgabe um max. 5 % abweichen. Die Forschung wird bei der Mittelvergabe nicht berücksichtigt. Da die Mehrheit der hess. Hochschulen das Konzept befürwortet, besteht kaum Aussicht auf wesentliche Veränderungen. Das neue HHG, die Zielvereinbarungen mit dem Land Hessen, der Hochschulpakt und die leistungsorientierte Mittelzuweisung arbeiten der Autonomie der Hochschule entgegen.
- Die HRK hat am 05.11.01 erneut über die Einführung von Studiengebühren diskutiert und es gibt Tendenzen, den Hochschulen die Entscheidung über die Einführung von Studien-

gebühren selbst zu überlassen. Das Präsidium der TUD lehnt Studiengebühren ab und sieht negative Einflüsse auf das Gesamtbudget.

- Im Februar dieses Jahres wurde die TUD als „best practice-Hochschule 2001“ vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) ausgezeichnet.

Die Zukunftsaufgaben der TU sind umfangreich und vielgestaltig:

- Ausweitung und Vertiefung der Evaluation
- Aufbau des DFG-Forschungszentrums im Bereich Computational Engineering
- Formulierung von Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen
- Umsetzung des HIS-Gutachtens
- Fortführung der Realisierung des Wissenschafts- und Kongresszentrums
- Errichtung der Ersatzbauten für das Bauingenieurwesen
- Forcierung der Einrichtung des Studiengangs Biomedical Engineering und Einrichtung des Forschungszentrums (POCKET)
- Ausbau der Weiterbildung
- Intensivierung der Betreuung von Freunden der TUD/Alumni
- Ausgewogene Fortführung der Autonomie der Hochschule

Abschließend dankt der Präsident allen, die die Entwicklung der Hochschule mit großem Einsatz vorangetrieben haben.

Der Kanzler fügt den Ausführungen des Präsidenten noch einige Ergänzungen aus dem administrativen Bereich hinzu.

Seit dem 01.01.2001 ist durch die Einführung von SAP der Sprung von der Kameralistik in das kaufmännische Rechnungswesen gelungen. Die Inventur ist abgeschlossen und im Dezember wird die Eröffnungsbilanz vollendet werden. Der Kanzler dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz. Der Wirtschaftsplan hat mittlerweile den früher sehr umfangreichen Haushaltsplan abgelöst. Die TUD ist die einzige hess. Hochschule, die zurzeit flächendeckend den Netzzugang zu den Kontoauszügen ermöglicht. Technische Probleme bei der Verbesserung der Lesbarkeit der Kontoauszüge durch eine erhöhte Übersichtlichkeit müssen noch überwunden werden.

Die wichtigsten laufenden Projekte fasst der Kanzler abschließend zusammen:

- Abschluss des Wettbewerbs für die Ersatzbauten des Bauingenieurwesens und Baubeginn Ende 2002, Anfang 2003
- Umzug der Informatik ins Zintl-Institut voraussichtlich im August 2002
- Erweiterung der Brauchwasseranlage auf der Lichtwiese
- Neuinstallation der Telefonanlage, da die alte von der Firma Siemens nicht mehr gewartet wird
- Anpassen der Netzinfrastruktur an den aktuellen Stand der Technik

Zu den im Berichtszeitraum bewältigten großen Aufgaben zählt er die Inbetriebnahme des Heizkraftwerks und die komplexe und schwierige Integration der LHB.

Die mit öffentlichen Geldern geförderte Internationalisierung der Hochschulen ist zu einer Herausforderung für die TUD geworden. Jährlich kommen ca. 10.000 Anfragen ausländischer Studierender, die alle beantwortet werden müssen. In den Wohnheimen kommt es bei der Unterbringung ausländischer Studierender immer häufiger zu Engpässen.

Die TUD hat die Einrichtung von 15 Juniorprofessuren beantragt. Die Anträge aus den verschiedenen Fachbereichen zeigen, dass die Juniorprofessuren nicht nur genutzt werden, um wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, sondern auch der Strukturerneuerung der Fachbereiche dienen. Vor 14 Tagen hat das BMBF finanzielle Zusagen in Aussicht gestellt; die Hochschule geht davon aus, dass auch das HMWK die finanzielle Förderung zusichert.

Der Vizepräsident, Herr Kübler, berichtet über die im Berichtszeitraum angelaufenen Berufungsverfahren.

Der neue Hochleistungsrechner wird vom DZWR betrieben und vom HRZ betreut. Die Inbetriebnahme ist für Januar 2002 vorgesehen. Die 2. Ausbauphase wird zurzeit lebhaft diskutiert. Da sie vom Land Hessen befürwortet wird und mehrere hess. Hochschulen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit dokumentiert haben, kann man bezüglich der weiteren Entwicklung sehr zuversichtlich sein.

Der Präsident dankt Herrn Kübler für sein Engagement als Vizepräsident, das er auch über seine Versetzung in den Ruhestand hinaus gezeigt hat.

Der Sitzungsleiter dankt dem Präsidium für seine Ausführungen.

In der anschließenden Diskussion kritisieren die Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen die im Bericht an keiner Stelle dokumentierte Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses. Der Präsident räumt diesen Mangel ein und sagt zu, diese Thematik im nächsten Bericht zu berücksichtigen.

Die Frage nach konkreten Auswirkungen der Ereignisse des 11. September auf die Situation der ausländischen Studierenden besonders der Muslime an der TU wird verneint.

Es wird angeregt, Informationen zu allgemeinen Arbeitsbedingungen der Beschäftigten und besonders auch der Schwerbehinderten ausführlicher zu gestalten. Ein kurzer Tätigkeitsbericht der Konfliktberatungsstelle sollte ebenfalls nicht fehlen.

Herr Stenzel dankt dem Präsidium für den fristgerecht vorgelegten Rechenschaftsbericht und die mit den Anwesenden geführte Diskussion.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Wahl des Vizepräsidenten der TU Darmstadt

Der Präsident entschuldigt sich für den verspäteten Versand seines Vorschlags zur Wahl des Vizepräsidenten und begründet dann seine Entscheidung, Prof. Johannes Buchmann zur Wahl vorzuschlagen. Wichtige Kriterien für seine Entscheidung waren eine gute wissenschaftliche Reputation, verbunden mit hoher Aktivität, eine große persönliche Erfahrung auch im Umgang mit Kontakten nach außen und die Vorstellung, gemeinsam eine Vertrauensbasis schaffen zu können als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Der Präsident bittet das Gremium, ihm das Vertrauen auszusprechen und Herrn Buchmann zu wählen.

Herr Buchmann bedankt sich für diesen Vorschlag. Nach einigen Erläuterungen zu seiner Biographie begründet er seine Entscheidung zu kandidieren.

In der anschließenden Wahl geben 51 Mitglieder der Hochschulversammlung ihre Stimme ab. 7 Stimmen sind ungültig. Herr Buchmann wird mit 44 Stimmen zum neuen Vizepräsidenten der TU Darmstadt gewählt.

Herr Buchmann bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

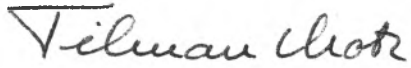
Der Vorstand der Hochschulversammlung gratuliert Herrn Buchmann zur Wahl und dankt dem scheidenden Vizepräsidenten, Herrn Kübler, für sein Engagement in seinem Amt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnungspunkt

Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Herr Stenzel schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Für den Vorstand
der Hochschulversammlung



Dr.-Ing. Tilman Motz

Für das Protokoll



Juliane Hüge